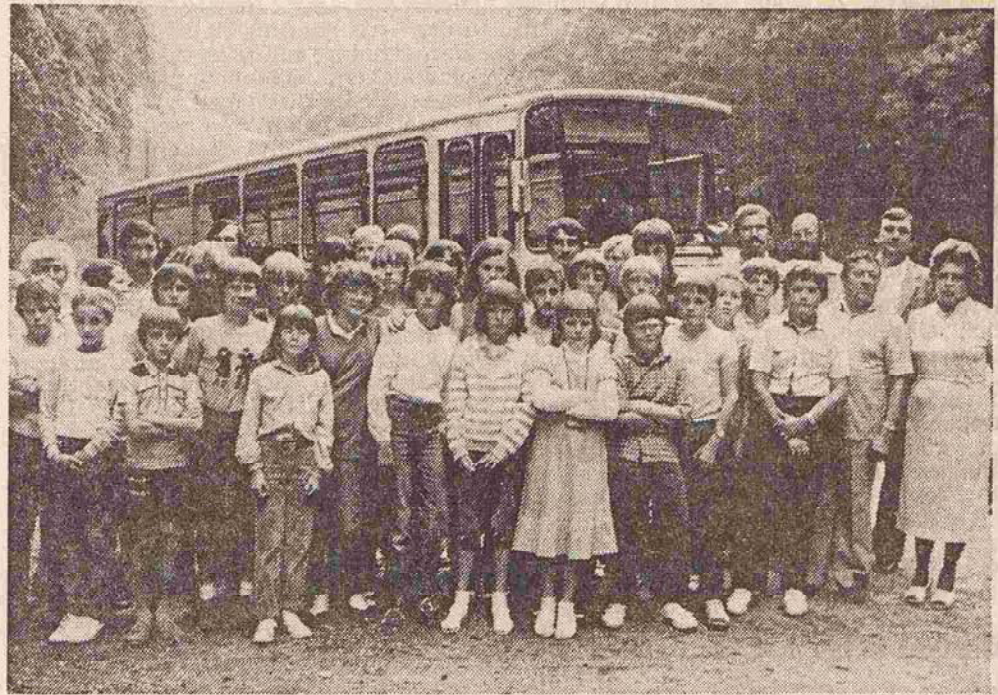


Voksz22 pitung 16.8.89

Seite 6 C II



Bevor nach drei Ferienwochen in Wassenberg der Reisebus wieder in Richtung Atlantikküste startete, stellten sich die Pontorsoner Jugendlichen mit ihren eigenen und den Wassenberger Betreuern zu einem Erinnerungsfoto.

(Foto: Alex Patowski)

Pontorsoner begeistert: „Wir kommen alle wieder“

Jugend aus der Partnerstadt in Wassenberg

Wassenberg. – Am Samstag endeten drei herrliche Ferienwochen der Pontorsoner Jugend in Wassenberg. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, weilten die 31 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren zum ersten Male in der Partnerstadt. Viele von ihnen meinten nach dem Abschlußessen bei „Tante Luzie“ ganz spontan: „Wir kommen wieder!“

Mehrere Mitglieder des Partnerschaftskomitees mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Thomas, Helmut Blass und den besonders einsatzfreudigen Frauen hatten sich alle Mühe gegeben, diesen Aufenthalt für die Jugendlichen und ihre Betreuer so abwechslungsreich und angenehm wie möglich zu gestalten. Das fing schon bei der Herrichtung der Unterkünfte in der Gemeinschaftshauptschule an. Der Mangel an geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten war während der letzten Jahre der Grund dafür gewesen, daß die Pontorsoner Freunde zeitweise keine Jugendgruppen während der großen Ferien mehr nach Wassenberg schicken konnten.

Mit 40 ausgeliehenen Feldbetten von der

Bundeswehr in Eschweiler, der guten Kücheneinrichtung in der Schule, ausreichenden Duschgelegenheiten in der nahen Turnhalle und viel Geschick bei der Ausmöblierung war die Schule am Birkenweg schließlich ein „prima“ Quartier, in dem sich alle sehr wohl fühlten. Im Wassenberger Freibad konnten die Pontorsoner Jugendlichen eintrittsgeldfrei schwimmen, so oft sie Lust dazu hatten. Ausflüge in die Eifel mit Besichtigung des Radioteleskops in Effelsberg und eine Rheinfahrt mit Besuch im Bonner Bundeshaus waren die Höhepunkte des Programms. Daneben bot die walddreiche Umgebung von Wassenberg viele Gelegenheiten zu schönen Wanderungen.

Die Pontorsoner Begleitung mit dem Ehepaar Lapennetier an der Spitze bedankte sich bei den Vertretern des Partnerschaftskomitees sehr herzlich für diese Ferienzeit. Sowohl in Wassenberg wie in Pontorson wird immer mehr festgestellt, daß sich das partnerschaftliche Leben zunehmend von der „offiziellen“ auf die persönliche Ebene verlagert und damit im Sinne einer Völkerverständigung gefestigt hat.

K.Kli.